

NIEDERSCHRIFT

über die 31. Beratung des Finanzausschusses am 30.11.2023

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:27 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der heutigen Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Richel
Frau Linke
Frau Pichl
Frau Medczinski

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 30. November 2023

Herr Warnick informiert die Anwesenden des Finanzausschusses darüber, dass der Haushalt 2024 nicht auf der heutigen Tagesordnung steht. Es wird am 7. Dezember 2023, für den Haushalt 2024, eine Sondersitzung des Finanzausschusses geben, wo auch alle Gemeindevertreter dazu eingeladen werden.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 30. November 2023 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 19. Oktober 2023

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19. Oktober 2023 wird festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 19. Oktober 2023

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 25/30.23	Die Verwaltung möge folgende Frage schriftlich beantworten: * Wie ist der Stand der Umsetzung (Aufforstung und Rückbau der Grundstückseinfahrt) auf dem Bushido Grundstück?	Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 26/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: * Ist der Verwaltung bekannt, warum der Teppichladen und der ehemalige Blumenladen an der Ecke Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer Damm ihre Ladenflächen aufgeben bzw. aufgegeben haben? Liegen eventuell Steuerschulden vor?	Termin: 20.11.2023 Frau Leißner
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 27/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: a) Wie ermittelte sich der Kaufpreis der Kirche im Jägerstieg 2? Wie hoch wurde die notwendige Sanierung auf wessen Schätzung hin angenommen? Warum wurde dieser Sanierungsaufwand nicht in einem Nachtragshaushalt ausgewiesen? b) Sie sprechen von zwei gegenseitigen Verträgen - welche sind das?	Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting

	<p>ba)Ist das der Kaufvertrag alte Kirche Jägerstieg 2 an Gemeinde und im Gegenzug Grundstück neue Kirche Gemeinde an Kirche dann Zehlendorfer Damm? Wenn ja warum gegenseitig und welcher Kaufpreis /Wert wurde im Kaufvertrag Zehlendorfer Damm auf wessen Schätzung hin angenommen?</p>	
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 28/30.23	<p>Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: Wie ist der Stand der freihändigen Vergabe für den Erweiterungsbau Hort Auf dem Hochwald (Seeberg Grundschule)? Zu wie vielen Firmen wurde Kontakt aufgenommen? Gibt es erste Ergebnisse und sind bereits Angebote eingetroffen?</p>	<p>Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting</p>
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 29/30.23	<p>Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: Aufgrund welcher Kompetenz oder Rechtsgrundlage wurde entschieden, Gelder der Gemeinde Kleinmachnow an den Zoo in Eberswalde zu spenden?</p>	<p>Termin: 20.11.2023 Frau Braune</p>
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 30/30.23	<p>Folgende Frage möge schriftlich beantwortet werden: Wie sieht das Rechenmodell der gewog zur Kaltmiete "Stahnsdorfer Damm" nach heutigem Stand aus?</p>	<p>Termin: 20.11.2023 Frau Braune</p>
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 31/30.23	<p>Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: Gefordert wird eine konkrete Erklärung, warum die Anschaffung einer Kalistenix-Anlage (Grünes Klassenzimmer Maxim-Gorki-Gesamtschule) „nur“ 16.000 € kostet,</p>	<p>Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting</p>

	aber im Beschluss Kosten in Höhe von 160.000 € beschlossen wurde.	
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 32/30.23	Die Verwaltung möge folgende Frage schriftlich beantworten: Wieviel Geld wurde in diesem Jahr für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung ausgegeben.	Termin: 20.11.2023 Frau Braune
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 33/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: In welchem Konto werden die persönlichen Verfügungen durch den Bürgermeister gebucht und im Teilergebnishaushalt dargestellt? Warum werden im Budget „Verwaltungssteuerung 1111 01“ Geschäftsaufwendungen in Höhe von 72.000€ im Jahr 2024 veranschlagt? Warum steigen seit 2023 im Budget „Personalwirtschaft 111 203“ die Erstattungen an Gemeinden auf 21.400€ p.a. an? Bitte erklären Sie den Personalaufwuchs im Konto „111 406 Steuerverwaltung“. Die 9,00€ Ertrag im Ergebnis des Jahres 2022 dieses Kontos sind ein Tippfehler? Zentrale IT Produkt 111 601 - Warum ist das finanzielle Aufwendungsniveau für Geräte, Ausstattungen und zur Wartung von Software mit dem Ansatz im Jahr 2023 um etwa 100 TEUR gestiegen? Werden die konkreten Umsetzungen aus dem Maßnahmenkatalog des Leitbildes Klimaschutz in den jeweiligen Produkten des Teilergebnishaushaltes einzeln veranschlagt und dann unter <i>Geschäftsaufwendungen</i> oder unter <i>Unterhaltung der</i>	Termin: 20.11.2023 Frau Braune

	<p><i>Grundstücke und baulichen Anlagen?</i></p> <p>Bitte erklären Sie den Begriff „Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen von in Festwerten zusammengefassten Vermögensgegenständen“ bei den Budgets der 5.5.1.001 Öffentliche Grünanlagen und 5.4.1.001 Gemeindestraßen. (Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen von in Festwerten zusammengefassten Vermögensgegenständen innerhalb der Verwaltung oder der Bücherei wären vorstellbar, z.B. für Stühle oder CDs.)</p>	
--	---	--

Aufgrund der intensiven Erarbeitung des Haushaltes, kann die Beantwortung der offenen Festlegungen heute nicht vorgelegt werden. Dies wird aber umgehend nachgeholt.

Die Kämmerin bittet in diesem Zusammenhang darum, wenn Fragen zum Haushalt 2024 bestehen, diese gern im Vorfeld und schriftlich an die Kämmerei zu geben.

TOP 5	Investiver Zuschuss an den KITA-Verbund - Küchenlüftungsanlage Kita "Freundschaft", Karl-Marx-Straße 119, Kleinmachnow	DS-Nr. 087/23
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Kleinmachnow beabsichtigt im Sommer 2024 den dringend notwendigen Einbau einer mechanischen Küchenlüftungsanlage im Objekt Kita „Freundschaft“, Karl-Marx-Straße 119, 14532 Kleinmachnow.

Die für diese Maßnahme erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von 160.000,00 Euro werden für das Jahr 2024 in den Haushaltsplan der Gemeinde eingestellt und dem KITA-Verbund als investiver Zuschuss im selben Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt.

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Diese Beschlussvorlage wurde im KITA-Werksausschuss einstimmig mit 8 Ja-Stimmen abgestimmt.

Herrn Fiehler ist aufgefallen, dass im Beschluss ein Abluftgerät mit Wärmerückgewinnung eingebaut werden soll. Wird das dann auch genutzt?

Diese Frage kann die Kämmerin nicht beantworten und verweist an Frau Frels aus dem KITA-Verbund.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 087/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 087/23 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Fiehler und Herr Gutheins

TOP 6	Errichtungsbeschluss zum Vorhaben Neubau Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück am Bannwald 1, 1A	DS-Nr. 118/23
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Entwurfsplanung zum Vorhaben Neubau Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück Am Bannwald 1 und 1a, 14532 Kleinmachnow – vgl. Anlagen 1 - 5 – wird gebilligt.
- 2) Die investiven Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach der Kostenberechnung – vgl. Anlagen 6 + 7 - auf insgesamt 24.194.000 EUR (brutto) und sind im Investitionshaushaltsplan 2024 zu veranschlagen.
- 3) In der Haushaltssatzung 2024 ff. ist eine Verpflichtungsermächtigung (VE) i. H. v. 22.400.000 EUR festzusetzen.
- 4) Die bauliche Umsetzung des Vorhabens erfolgt im Zeitraum 2024 - 2028.

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Sie merkt an, dass fachliche Fragen bitte an den entsprechenden Fachbereich gestellt werden müssen.

Weiterhin informiert die Kämmerin, dass Fördermittel beantragt sind und sie hofft auf einen positiven Bescheid. Das Bauvorhaben soll im Zeitraum 2024-2028 umgesetzt werden.

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Umweltausschuss	6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Herr Gutheins berichtet, dass der Bürgermeister im Umweltausschuss mitgeteilt hat, dass die Fördermittel ca. 1 Mio. € betragen.

Frau Schwarzkopf ist der Meinung, dass ein solcher Beschluss, in dieser finanziellen Größenordnung, von ihr nicht einfach so befürwortet werden kann. Aus ihrer Sicht beschränkt man damit das Handeln des neuen Bürgermeisters bzw. der neuen Bürgermeisterin.

Herr Priebe sieht hier auch das „einfach durchwinken“ des Beschlusses nicht. Auch Kleinmachnow muss sparen. Alternativen sollten dringend betrachtet werden.

Frau Braune macht darauf aufmerksam, dass der Bau im laufenden Betrieb durchgeführt werden soll. Alle baulichen Vorschriften sind berücksichtigt worden. Der Feuerwehrneubau ist kein Luxusbau, sondern es sind dringend notwendige Maßnahmen. Es gab auch eine Arbeitsgruppe, wo Alternativen besprochen wurden.

Herr Priebe möchte wissen, ob es einen Kostencontroller gab.

Dazu merkt Frau Braune an, dass dies der Planer gemacht hat.

Frau Rose möchte gern wissen, warum sich die Feuerwehr vergrößern möchte.

Frau Braune informiert dazu, dass die Feuerwehr sich vergrößern muss, aufgrund des vorliegenden Katastrophenplanes.

Herr Fiehler berichtet, dass das Vorhaben Meiereifeld zurückgestellt wurde, weil Planerkapazitäten fehlten.

Fördermittel sollten erst im Haushalt berücksichtigt werden, wenn diese auch befürwortet wurden. Bitte nachrichtlich Fördermittel dazu schreiben, aber nicht im Haushalt berücksichtigen. Fördermittel sind bis 31.12.2023 zu beantragen. Was bedeutet das?

Herr Dr. Vosseler macht darauf aufmerksam, dass seinerzeit mit einer Teilunterkellerung geplant wurde, jetzt soll eine Vollunterkellerung erfolgen. Was lagert die Feuerwehr dort? Ist eine Vollunterkellerung wirklich notwendig? Könnten damit Kosten eingespart werden?

Herr Krüger teilte mit, dass im Bauausschuss die Architekten anwesend waren. Alle Anwesenden waren beeindruckt von diesem Vorhaben. Er stellt jedoch die Frage, ob wirklich eine Waschanlage, eine Vollunterkellerung und eine Klinkerfassade notwendig sind.

Herr Weidl findet einen Feuerwehrneubau für 24 Mio. € sehr stattlich. Ist das wirklich die günstigste gesetzliche Variante?

Herr Templin führt aus, dass die Kleinmachnower Feuerwehr über 16 Fahrzeuge verfügt. Die Stahnsdorfer Feuerwehr besitzt 7 Autos und baut ebenfalls eine neue Feuerwehr, aber für 10 Mio. €.

Er findet die hohe finanzielle Ausgabe als Belastung für die Zukunft. Die Dimension der Entscheidung ist gigantisch.

Warum soll es die schönste und teuerste Feuerwehr werden? Die hier vorgelegte Drucksache darf aus seiner Sicht so nicht beschlossen werden. Des Weiteren merkt er an, dass die Folgekosten, Abbruchkosten und die Abschreibungen nicht aufgelistet sind.

Aus seiner Sicht sollte die Drucksache durch den neuen Bürgermeister bzw. Bürgermeisterin vorgelegt werden.

Auch Herr Gutheins hinterfragt kritisch, ob zum Beispiel die Planung mehrerer Küchen notwendig ist. Warum sind so große Veranstaltungsräume notwendig? Ist wirklich eine Aufzugsanlage notwendig? Um Kosten einsparen zu können, sollten Flächen reduziert werden.

Frau Rose findet, dass der vorliegende Beschluss nicht nach einem Mindestmaß klingt.

Frau Schwarzkopf erinnert daran, dass im Jahre 2010 die Feuerwehr energetisch saniert wurde. Jetzt soll alles abgerissen werden. Ist das wirklich notwendig?

Wie viele Autos werden wirklich benötigt? Woran wird dies berechnet?

Herr Templin merkt dazu an, dass auch die Berufsfeuerwehr in Teltow weniger Autos hat, als Kleinmachnow.

Herr Baumgraß macht deutlich, dass es derzeit keine Trennung zwischen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern gibt. Es gibt aber gesetzliche Vorschriften dafür. Auch die Desinfektion nach Einsätzen ist notwendig.

Herr Priebe macht sehr deutlich, wenn die Feuerwehr Stand heute 24 Mio. € kosten soll, wird sie dann vermutlich 50 Mio. € kosten. Auch durch die Folgekosten wird der Haushalt der Gemeinde deutlich belastet. Aus seiner Sicht muss dringend ein Controller eingesetzt werden. Das kann nicht der Planer übernehmen.

Auch die Wagenauslastung sollte mal offengelegt werden.

Herr Warnick berichtet, dass die Kameraden der Feuerwehr vor ca. 5 Jahren auf ihn zugekommen sind und die Idee, Teile des Geländes des Bauhofes zu übernehmen, vorgetragen haben. Aber eben nur Teile davon und nicht das gesamte Gelände. Viele Kameradinnen und Kameraden haben in freiwilliger Arbeit die jetzige Feuerwehr mit aufgebaut. Aus seiner Sicht würden jetzt die funktionierenden Gebäude vernichtet.

Wenn alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden müssten, würde das bedeuten, dass viele Feuerwehren im Land schließen müssten. Des Weiteren sieht auch er es so, wenn der Beschluss zum Feuerwehrneubau so gefasst wird, nehmen wir dem neuen Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin den Handlungsspielraum für die Zukunft.

Brauchen wir den Neubau der Feuerwehr jetzt und in dieser Option? Aus seiner Sicht haben wir die Verpflichtung, die Zukunft von Kleinmachnow zu sichern.

Herr Krüger fragt nun, wie die „Bauchschmerzen“ formuliert werden.

Aus Sicht von Herrn Templin ganz klar damit, dass diese Drucksache so abgelehnt werden muss. Das Problem sind die nichtgenügend vorhandenen Umkleiden für Männer und Frauen und das Logistikproblem, da Kleinmachnow zu viele Autos hat.

Auch Herr Templin fordert ein enges Controlling in einzelnen Schritten durchzuführen und warum kam die Information, dass der Feuerwehrneubau so teuer wird, nicht schon deutlich früher. Nun entsteht der Druck, wer die Drucksache Neubau Feuerwehr ablehnt, der ist dann auch gleich gegen die Feuerwehr.

Auch Frau Schwarzkopf sieht die Gefahr, dass die Fraktionen an den Pranger gestellt werden, wenn sie die Drucksache ablehnen. Es ist nun eine Grundsatzentscheidung, ob alte Gebäude saniert oder abgerissen werden sollen.

Herr Fiehler kritisiert die ihm fehlende gemeinsame Abstimmung zwischen Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow. Warum brauchen alle drei Kommunen das Gleiche?

Herr Weidl hinterfragt nochmals, ob wirklich alle Seiten gründlich betrachtet wurden?

Herr Warnick macht deutlich, dass es schon eine Abstimmung innerhalb der drei Kommunen gab, welche Anschaffungen jeweils getätigt wurden.

Das die Feuerwehr in dieser Dimension geplant wird, kam jedoch plötzlich auf. Die Gemeindevertretung wurde aus seiner Sicht nicht mitgenommen. Im Übrigen teilt Herr Warnick mit, dass auch einige Kameradinnen und Kameraden über diese Dimension überrascht waren.

Auch Herr Schellberg hinterfragt, warum hat Kleinmachnow so viel mehr Autos als die anderen Kommunen. Das Rangieren der Autos soll Kleinmachnow vermutlich mehr als 24 Mio. € kosten. Er findet, dass das eine Größenordnung ist, die sich auch Kleinmachnow nicht leisten kann.

Herr Krüger gibt den Einwand, dass die anderen Feuerwehrewachen sehr nah beieinander liegen.

Herr Weidl möchte wissen, ob der Zeitplan (Anlage 8) jemals vorgestellt wurde.

Laut Herrn Templin, ja, jedoch im Zusammenhang mit dem Familienzentrum.

Verwirrend ist für Herrn Templin, dass die Entscheidung über einen Neubau der Feuerwehr jetzt getroffen werden soll und danach soll erst der B-Plan geändert werden. Dies ist aus seiner Sicht der falsche Weg.

Auch Frau Schwarzkopf merkt an, dass die Feuerwehr und das nebenliegende Grundstück des Bauhofes immer im Zusammenhang mit dem Haus der Generationen genannt wurde.

Auch Herr Gutheins vertritt die Meinung, dass die vorliegende Beschlussvorlage abgelehnt werden muss. Es muss damit auf den B-Plan hingewiesen und die Raumbedarfsplanung muss überarbeitet werden. Lager- und Kellerflächen, die Aufzugsanlage und das Treppenhaus muss nochmals überdacht werden, um Kosten zu sparen.

Für Herrn Warnick hingegen ist das Hauptargument, dass eine so weitreichende Entscheidung dem neuen Bürgermeister/ der neuen Bürgermeisterin nicht vorweggenommen werden sollte.

Herr Templin möchte wissen, was passiert, wenn die Gemeindevertretung den Haushalt ablehnen würde.

Dazu führt die Kämmerin aus, dass der Haushalt dann mit einer Änderung versehen würde und die würde dann in den Haushalt eingearbeitet werden.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 118/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 118/23 erfolgt mit 0 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Frau Schwarzkopf, Herr Priebe, Frau Rose, Herr Fiehler, Herr Dr. Vosseler, Herr Krüger, Herr Weidl, Herr Templin, Herr Baumgraß, Herr Warnick und Herr Schellberg

TOP 7	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Linienbezogener Handlungsschwerpunkt Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm, Grundsatzbeschluss	DS-Nr. 119/23
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

1. Die Entwurfsplanung zur Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm - vgl. Anlagen - als linienbezogener Handlungsschwerpunkt des Integrierten Verkehrskonzeptes wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung die Ausführungs- und Vergabeunterlagen für die Realisierung der ersten Baustufe (Var. F - Radverkehrsführung im Gegenverkehr im westlichen Seitenraum zwischen Teltowkanal und Landesgrenze Berlin, vgl. Anlage 1 - Übersichtsplan) erarbeiten zu lassen.
3. Die investiven Gesamtkosten der ersten Baustufe belaufen sich nach der aktuellen Kostenberechnung, Stand November 2023, auf insgesamt 3.161.000 EUR (brutto) und sind im Investitionshaushaltsplan 2024 zu veranschlagen.
4. In der Haushaltssatzung 2024 ff. ist eine Verpflichtungsermächtigung (VE) i. H. v. 2.478.000 EUR festzusetzen.
5. Nach einer Evaluierungsphase von zwei Jahren ist bei Bedarf, insbesondere im Falle von Hinweisen der zuständigen Unteren Straßenverkehrsbehörde, der Gemeindevertretung und ihren Fachausschüssen eine Ergänzung dieses Errichtungsbeschlusses für die Umsetzung einer zweiten Baustufe (Radverkehrsführung im südöstlichen Seitenraum) vorzulegen.

➤ Herr Kleemann verlässt um 19:50 Uhr diese Sitzung.

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Umweltausschuss 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Herr Gutheins findet einen Zweirichtungsradweg als keinen vernünftigen Radweg. Ein Radweg pro Straßenseite ist ein guter Radweg, laut Herrn Gutheins.

Er kann nicht nachvollziehen, warum erst der Radweg gebaut werden soll und dann wird zwei Jahre geprüft, ob der Radweg gut ist. Bitte erst prüfen und dann bauen.

Herr Templin informiert, dass im Vorfeld der Sitzung ein Änderungsantrag seiner Fraktion per E-Mail verteilt wurde. Dieser Antrag wird in die Sitzung der Gemeindevertretung eingebracht. Vielleicht wurde er bereits auch schon in einem Fachausschuss gestellt.

Herr Warnick informiert, dass der Änderungsantrag durch Frau Kroschke per E-Mail an alle Mitglieder des Finanzausschusses verteilt wurde.

Herr Fiehler informiert, dass der Änderungsantrag im Bauausschuss nicht behandelt wurde. Laut Herrn Gutheins auch nicht im Umweltausschuss. Dort wurde lediglich nachrichtlich darüber informiert.

Herr Templin merkt an, dass der Änderungsantrag in der Gemeindevertretung gestellt wird. Frau Schwarzkopf hat den Änderungsantrag gelesen und muss die Hoffnung leider trüben. Sie kann sich nicht vorstellen, dass der Landkreis sich daran finanziell beteiligen wird.

Herr Dr. Vosseler ist ebenfalls der Meinung, dass ein Zweirichtungsradweg nicht gut ist. Dies sollte zwingend nochmals überdacht werden, auch im Hinblick auf die finanziellen Kosten.

Frau Rose macht darauf aufmerksam, dass die Kreuzungen entsprechend ausgebaut werden. Dies hat zur Folge, dass circa 131 Bäume deshalb gefällt werden müssten.

Herr Priebe findet, dass diese Drucksache mit Nein abgestimmt werden muss, aus Kosten- und Umweltgründen (Baumfällungen).

Auch Herr Baumgraß findet, dass nochmals darüber nachgedacht werden muss, ob wirklich ein Zweirichtungsradweg, auch mit Hinblick auf die Kosten und die enormen Baumfällungen, notwendig ist.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 119/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 119/23 erfolgt mit 0 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Gutheins, Herr Templin, Herr Warnick, Herr Fiehler, Frau Schwarzkopf, Herr Dr. Vosseler, Frau Rose und Herr Priebe.

TOP 8	Generalplanerleistungen für Instandsetzungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen sowie technischen und energetischen Einzelmaßnahmen im Rathaus, hier: fossilfreie Wärmebereitstellung (Grundsatzbeschluss)	DS-Nr. 120/23
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- Die Planung von Instandsetzungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen sowie technischen und energetischen Einzelmaßnahmen im Rathaus Kleinmachnow wird als Generalplanungsleistung ausgeschrieben.

- Im Hinblick auf die Erneuerung der Heizungsanlage im Rathaus wird entsprechend der Empfehlung des Heizungskonzeptes (vgl. Anlage) eine Hybridheizung, bestehend aus Luft-/ Kältemittel-Wärmepumpe und einer Hackschnitzel-Kesselanlage in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage in die Leistungsbeschreibung für die Generalplanungsleistungen aufgenommen.

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Sie macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass sich auf der Seite 3 der Beschlussvorlage ein Fehler eingeschlichen hat.

Der Satz lautet: Die für die Ausschreibung der Generalplanungsleistungen erforderlichen Mittel sind im Haushalt wie folgt geplant:

Richtig muss jedoch der Satz lauten: Die für die Generalplanungsleistungen erforderlichen Mittel sind im Haushalt wie folgt geplant:

Diese Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen
Umweltausschuss	7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Schwarzkopf findet die Drucksache sehr gut ausgearbeitet. Eine zusätzliche PV-Anlage auf der Bienenwiese, ist aus ihrer Sicht nicht notwendig.

Laut Herrn Templin steht das Ergebnis zu den Wärmemessungen in den Büros noch aus. Des Weiteren sollte der Investitionsumfang genannt werden.

Herr Baumgraß findet die Kosten in Höhe von 1,4 Mio. € für Planungen gewaltig hoch.

Laut Herrn Gutheins geht es dabei aber auch um die Generalplanungsleistungen und um den Brandschutz.

Herr Fiehler fragt nach, ob die Heizkörper bestehen bleiben?

Herr Priebe schließt sich seinen Vorrednern an. Er möchte wissen, wie man auf die Höhe der Planungskosten kommt. Wurde über eine Kombination (Kühlen und Wärmen) nachgedacht?

Herr Templin wünscht eine Überarbeitung der Drucksache bis zur Sitzung der Gemeindevertretung. Es sollte ein Konzept vorgelegt werden zum Thema Kühlen und Heizen, welches mit Zahlen untersetzt ist.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 120/23 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 120/23 erfolgt mit 3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Schwarzkopf, Herr Templin, Herr Baumgraß, Herr Gutheins, Herr Fiehler und Herr Priebe

Herr Krüger möchte nochmals an die Beantwortung der offenen Festlegung F 26/30.23 erinnern. Dies wird durch die Kämmerin zugesagt.

Herr Baumgraß möchte wissen, ob die Steuerklatsche der Bundesregierung Folgen für die Gemeinde Kleinmachnow hat?

Herr Fiehler möchte ergänzend dazu wissen, ob eventuell zugesagte bzw. erhaltene Fördermittel jetzt nicht mehr gezahlt oder zurückgezahlt werden müssen.

Laut der Kämmerin gibt es bisher dazu keine Informationen.

Herr Priebe möchte wissen, wie hoch die bisherigen Kosten für die Halteverbotsschilder sind.

Herr Templin möchte wissen, ob es „Gerüchte“ gibt, dass der Kreis die Kreisumlage ändern möchte?

Frau Braune informiert dazu, dass im Haushalt 2024 eine Kreisumlage in Höhe von 41,5 % berücksichtigt wurde. Informationen zu Änderungen liegen der Verwaltung bisher keine vor.

TOP 10	Sonstiges
---------------	------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 28.12.2023

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

Anwesenheitsliste

Beantwortung der offenen Festlegung F 34/31.23

Anlage zum Protokoll Nr. 31

- **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 30	
--	---------------------------------	--

F 25/30.23	Die Verwaltung möge folgende Frage schriftlich beantworten: * Wie ist der Stand der Umsetzung (Aufforstung und Rückbau der Grundstückseinfahrt) auf dem Bushido Grundstück?	Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 26/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: * Ist der Verwaltung bekannt, warum der Teppichladen und der ehemalige Blumenladen an der Ecke Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer Damm ihre Ladenflächen aufgeben bzw. aufgegeben haben? Liegen eventuell Steuerschulden vor?	Termin: 20.11.2023 Frau Leißner
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 27/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: a) Wie ermittelte sich der Kaufpreis der Kirche im Jägerstieg 2? Wie hoch wurde die notwendige Sanierung auf wessen Schätzung hin angenommen? Warum wurde dieser Sanierungsaufwand nicht in einem Nachtragshaushalt ausgewiesen? b) Sie sprechen von zwei gegenseitigen Verträgen - welche sind das? ba)Ist das der Kaufvertrag alte Kirche Jägerstieg 2 an Gemeinde und im Gegenzug Grundstück neue Kirche Gemeinde an Kirche dann Zehlendorfer Damm? Wenn ja warum gegenseitig und welcher Kaufpreis /Wert wurde im Kaufvertrag Zehlendorfer Damm auf wessen Schätzung hin angenommen?	Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 28/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: Wie ist der Stand der freihändigen Vergabe für den Erweiterungsbau Hort Auf dem Hochwald (Seeberg Grundschule)? Zu wie vielen Firmen wurde Kontakt aufgenommen? Gibt es erste Ergebnisse und sind bereits Angebote eingetroffen?	Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 29/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: Aufgrund welcher Kompetenz oder Rechtsgrundlage wurde entschieden, Gelder der	Termin: 20.11.2023 Frau Braune

	Gemeinde Kleinmachnow an den Zoo in Eberswalde zu spenden?	
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 30/30.23	Folgende Frage möge schriftlich beantwortet werden: Wie sieht das Rechenmodell der gewog zur Kaltmiete "Stahnsdorfer Damm" nach heutigem Stand aus?	Termin: 20.11.2023 Frau Braune
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 31/30.23	Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten: Gefordert wird eine konkrete Erklärung, warum die Anschaffung einer Kalistenix-Anlage (Grünes Klassenzimmer Maxim-Gorki-Gesamtschule) „nur“ 16.000 € kostet, aber im Beschluss Kosten in Höhe von 160.000 € beschlossen wurde.	Termin: 20.11.2023 Herr Ernsting
	aus dem Protokoll Nr. 30	
F 32/30.23	Die Verwaltung möge folgende Frage schriftlich beantworten: Wieviel Geld wurde in diesem Jahr für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung ausgegeben.	Termin: 20.11.2023 Frau Braune
	aus dem Protokoll Nr. 30	

F 33/30.23	<p>Die Verwaltung möge folgende Fragen schriftlich beantworten:</p> <p>In welchem Konto werden die persönlichen Verfügungen durch den Bürgermeister gebucht und im Teilergebnishaushalt dargestellt?</p> <p>Warum werden im Budget „Verwaltungssteuerung 1111 01“ Geschäftsaufwendungen in Höhe von 72.000€ im Jahr 2024 veranschlagt?</p> <p>Warum steigen seit 2023 im Budget „Personalwirtschaft 111 203“ die Erstattungen an Gemeinden auf 21.400€ p.a. an?</p> <p>Bitte erklären Sie den Personalaufwuchs im Konto „111 406 Steuerverwaltung“. Die 9,00€ Ertrag im Ergebnis des Jahres 2022 dieses Kontos sind ein Tippfehler?</p> <p>Zentrale IT Produkt 111 601 - Warum ist das finanzielle Aufwendungsniveau für Geräte, Ausstattungen und zur Wartung von Software mit dem Ansatz im Jahr 2023 um etwa 100 TEUR gestiegen?</p> <p>Werden die konkreten Umsetzungen aus dem Maßnahmenkatalog des Leitbildes Klimaschutz in den jeweiligen Produkten des Teilergebnishaushaltes einzeln veranschlagt und dann unter <i>Geschäftsaufwendungen</i> oder unter <i>Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</i>?</p> <p>Bitte erklären Sie den Begriff „Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen von in Festwerten zusammengefassten Vermögensgegenständen“ bei den Budgets der 5.5.1.001 Öffentliche Grünanlagen und 5.4.1.001 Gemeindestraßen. (Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen von in Festwerten zusammengefassten Vermögensgegenständen innerhalb der Verwaltung oder der Bücherei wären vorstellbar, z.B. für Stühle oder CDs.)</p>	Termin: 20.11.2023 Frau Braune
	aus dem Protokoll Nr. 31	
F 34/31.23	Die Verwaltung möge die bisherigen Kosten für die Anschaffung der Halteverbotsschilder aufzeigen.	Termin: 30.11.2023 Frau Leißner